

Vorwort

Die vorliegende Ausgabe 1967 des Statistischen Jahrbuches enthält wieder einen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse der amtlichen Statistik nach dem neuesten Stand.

Wie in jedem Jahr, so hat sich das Statistische Bundesamt auch dieses Mal wieder bemüht, den Inhalt des Jahrbuches durch die Aufnahme erstmals vorliegender, anders gegliederter oder neu berechneter Zahlen abzurunden und zu ergänzen.

Die Zahl neuer Tabellen ist allerdings im Vergleich zu den Vorjahren geringer geworden, nachdem die wichtigsten Daten der großen Zählungen aus den Jahren 1960 bis 1963 bereits im wesentlichen in den letzten Ausgaben des Jahrbuches enthalten waren und nicht mehr in voller Breite, sondern nur noch als Eckdaten wiederholt werden.

Neugegliedert wurde vor allem der Abschnitt Industrie und Handwerk, in dem nunmehr neben den herkömmlichen Betriebsergebnissen auch Unternehmensdaten aus dem Zensus 1962 und den laufenden Jahrerhebungen gebracht werden. Unter den Statistiken, die in längeren Zeitabständen wiederholt werden, ist die Kostenstrukturstatistik 1964 für den Großhandel, das Verlagswesen, die Handelsvertreter und Handelsmakler sowie die Einheitswertstatistik 1963 hervorzuheben. Außerdem werden erstmals Ergebnisse aus der 1⁰/₀-Wohnungsstichprobe 1965 veröffentlicht.

An Neuberechnungen ist insbesondere die voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung bis 1985 sowie der neue Index der Großhandelsverkaufspreise zu erwähnen.

Im Internationalen Teil konnten einige Tabellen weiter ausgebaut werden.

Allen Stellen, die für das Statistische Jahrbuch Material geliefert haben, danke ich hier erneut für ihre Mitarbeit.

Wiesbaden, im Juli 1967

Der Präsident des Statistischen Bundesamtes
Dipl.-Kfm. Patrick Schmidt